

**Bernd Junghans**

Kandidat des Zentralkomitees

Projektleiter im Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden

**Genossinnen und Genossen!**

Nach Jahren des Ignorierens der Realität und Wochen des Reagierens auf diese ist es nun Zeit zu agieren! Unmißverständlich fordern dies die Mitglieder unserer Partei. Das Referat unseres Generalsekretärs ist ein wichtiger Ausgangspunkt dafür. Ich stimme diesem Referat zu., Das vorgelegte Aktionsprogramm verdient diesen Namen jedoch nicht. Während zu den politischen Reformen und zur Erneuerung der Partei in diesem Programm eine Plattform enthalten ist, von der aus wir konkrete Veränderungen beginnen können, fehlt zur Wirtschaftspolitik jeglicher neue Denkan-satz:

Hier rächt sich, daß der demokratische Ansatz der 9. Tagung nicht verwirklicht wurde, dieses Dokument in Arbeitsgruppen vorzubereiten, in die die Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees einbezogen werden sollten. Aber nicht nur ich, sondern, soweit ich mich informiert habe, auch fast alle anderen Genossen aus der Praxis wurden nicht in die Ausarbeitung des wirtschaftlichen Teils des Aktionsprogramms einbezogen. Wir könnten wahrscheinlich jetzt qualifizierter über dieses Programm diskutieren, wenn wir unseren eigenen Beschluß realisiert hätten.

Es kann doch wohl nicht unserer Weisheit letzter Schluß sein, den Ministerrat um Vorschläge für eine Wirtschaftsreform zu bitten. Wo bleibt denn unsere führende Rolle, wenn wir zu diesem Kernstück jeglicher Gesellschaftspolitik keine Meinung haben? Oder meinen die Genossen, die das ausgearbeitet haben, daß wir mit den verschwommenen Vorstellungen unter der Überschrift »Für eine umfassende Wirtschaftsreform« auch nur eine sachliche Diskussion beginnen können, wenn sich der Grundtenor dieser Ausführungen in nichts von unserer bisherigen Wirtschaftspolitik unterscheidet, lediglich alles etwas ehrlicher und besser gemacht werden soll?

Grundlegende Gedanken zur Wirtschaftsreform werden vom Ministerrat erwartet, dafür werden im Aktionsprogramm Lösungsvorschläge zu den gewiß schmerzlichen Tagesproblemen - von modischer Bekleidung bis zu Wälzlagern - in epischer Breite behandelt, wofür nun tatsächlich der Ministerrat zuständig ist.

Die Länge der wirtschaftspolitischen Passagen in diesem Programm steht in umgekehrtem Verhältnis zu ihrer gedanklichen Tiefe. Sicher erwartet niemand von uns schnelle und einfache Lösungen auf dem komplizierten Gebiet der Wirtschaft. Aber einige Grundsätze für den Beginn ei-